

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 219

Nr. 306

Bezugspreis:

monatlich 2 M., bei 2maliger Zahlung 3 M. 60 Pf., vierteljährlich 6 M., halbjährlich 12 M., jährlich 24 M., bei 6monatlicher Zahlung 24 M. 60 Pf., bei 3monatlicher Zahlung 27 M. 60 Pf., bei 1monatlicher Zahlung 30 M. 60 Pf., bei 6monatlicher Zahlung 24 M. 60 Pf., bei 3monatlicher Zahlung 27 M. 60 Pf., bei 1monatlicher Zahlung 30 M. 60 Pf.

Halle-Saale

Donnerstag, 30. Dez. 1926

Anzeigenpreis:

Die 5er-Spaltweite 34 mm breite III-Interzeile 15 Pfennig. Kleinere Spalten 20 mm breit IV-Interzeile 12 Pfennig. Kleinere Spalten 15 mm breit V-Interzeile 10 Pfennig. Kleinere Spalten 10 mm breit VI-Interzeile 8 Pfennig. Kleinere Spalten 7 mm breit VII-Interzeile 6 Pfennig. Kleinere Spalten 5 mm breit VIII-Interzeile 4 Pfennig. Kleinere Spalten 3 mm breit IX-Interzeile 2 Pfennig. Kleinere Spalten 2 mm breit X-Interzeile 1 Pfennig. Kleinere Spalten 1 mm breit XI-Interzeile 0,5 Pfennig. Kleinere Spalten 0,5 mm breit XII-Interzeile 0,2 Pfennig.

Einzelhefte werden: Fernberger Str. 80, Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6260, Elbener Fernruf Schriftleitung - Verlag v. Druck von Otto Heide Halle-Saale

Der Druck Amerikas auf Europa

Eine neue Rede Coolidges zur Abrüstungsfrage

New-York, 30. Des. Auf einem Bankett anlässlich der 150. Jahrestag von Washingtons Delaware-Übergang und der Zentrumsfahrt hat Präsident Coolidge eine Rede, die allgemein als ein bedeutender Hinweis aufgefasst wird, das Coolidge fest entschlossen ist, nachdrücklich an Europa sein Bestreben auszudrücken, ein Programm durchzuführen. Dem Inhalt wohnen u. a. die Gouverneure der 13 Originalstaaten bei. Nach einem historischen Rückblick betonte Präsident Coolidge, das Amerika fest entschlossen ist, wie zur Zeit Washingtons Herr seines eigenen Schicksals und nicht über ein eigenes Handeln zu sein. Er glaube nicht, das Amerika die Friedenspolitik durch ein Häufchen von Weltkräften fördern könne. Obgleich er für ein starkes Heer und eine starke Flotte einträte, sei er gegen jeden Versuch, die amerikanische Nation zu militarisieren. Als diese Methode durchgeführt worden ist, habe sie sich nicht als ein völkischer Heilsbringer erwiesen. Amerika könne der Menschheit keinen besseren Dienst erweisen, als seinen ganzen Einfluss dahin aufzubieten, die Welt vor einem Rückfall in dieses verheerende Schicksal zu bewahren. Solange sich in der ganzen Welt eine völlige Verengungsbewegung, hätten wir die moralische Verantwortung und wünschenswerten Bestehen, dann brauchen wir keine Rüstungen und keine internationalen Verträge für ihre Beschränkung. Weil allen Völkern aus dieser Quelle Gefahr drohe, sollten alle zum Schutze des Friedens und zur Wohlfahrt der Menschheit möglichen Schranken entfernt werden. Die internationalen Beziehungen seien nicht so sehr auf Macht beruhend, als die Nationen freuten sich, den Welt zum gegenseitigen Verständnis bewegen zu können. Dem neuen Weltansatz könne nicht Geltung verschafft werden, wenn man nicht zu Olympe nicht sei, und den Welt habe sich zu seiner Hebung zu befähigen. Er glaube, es bestehe Präsident Coolidges Wunsch, die Vereinigten Staaten seien nicht mehr ein isoliertes Land, sondern durch eigenes, unabhängiges Handeln eine übermässige Beherrschung der Welt durch den militärischen Geist sich zu widersetzen.

Englands Isolierung in China

Die Aufnahme des englischen China-Memorandum

Paris, 30. Dez. Das englische China-Memorandum ist nicht nur in Paris, sondern auch von den anderen beteiligten Regierungen recht unglücklich aufgenommen worden. England hat sich durch diesen Schritt in der China-Politik stark isoliert, denn Frankreich und Japan, die beiden einzigen Freunde Englands in Asien, lehnen sich gegen die Aufnahme des Memorandum zu eigen machen. Japan fecht neuerdings in einem gewissen Gegenzug zu England, denn es glaubt allein in China bessere Geschäfte machen zu können als bei einer Anlehnung an England. Die Verhandlungen des neuen englischen Gesandten in China mit der Antontregierung haben keine Fortschritte gemacht. Derzeit besteht kein Interesse in ihnen den ersten Schritt der Anerkennung der Antontregierung durch England. Japan hat sich der Antontregierung gegenüber bisher streng neutral gehalten und immer wieder betont, das es sich nicht in die innerpolitischen Verhältnisse Chinas einmischen werde. Auch die Verhandlungen Japans zu Zhangfangolin sind lockerer geworden, nachdem dieser keine völlige Unfähigkeit bewiesen hat, irgend etwas gegen die Antontregierung unternehmen zu können. Die wirtschaftlichen Interessen sind außerordentlich erhöht und es besteht keine Möglichkeit, die wirtschaftlichen, militärischen und politischen Rechte Nordchinas so zu geben, das die Nordprovinzen einen erfolgreichen Kampf gegen Kanton aufnehmen können. Zhangfangolin kann Japan nichts mehr bieten, während vielmehr von Tokio weitgehende finanzielle und wirtschaftliche Unterstützung, um sich gegen Kanton halten zu können, was natürlich in Japan die Freunde an Zhangfangolin nicht besonders geboten hat. Man will sich in Tokio auch nicht zu einseitig auf Zhangfangolin und die Nordprovinzen verlassen, weil man es bedauern vielerlei für immer sehr gründlich mit der Antontregierung verhandeln würde. Japan hat daher Zhangfangolin, sich auf seine Provinz im Norden, die Mandchurien, zu beschränken, deren Gouverneure er seit langer Zeit ist und in der er sich auch ohne japanische Hilfe behaupten kann. In der Mandchurien hat Japan das überwiegende Interesse, da dort seine wichtigsten wirtschaftlichen Interessen liegen. Wenn Japanen würde es daher vollumfänglich möglich, wenn Zhangfangolin ihre Interessen in der Mandchurien schütze. Ebenso wenig will sich Japan in China in irgend eine Weise festlegen will, treibt auch Frankreich diese bei der völlig unklaren Lage in China allein wichtige Politik. Man will wieder auf die Antontregierung, wenn auf die Gouverneure der Nordprovinzen liegen, denn man weiß nicht, wie die Vereinbarkeiten der verschiedenen Parteien sind. Auch Amerika besteht nach wie vor in allen chinesischen Dingen die größte Zurückhaltung und glaubt auch, allein bessere Geschäfte zu machen, als wenn es mit England zusammengeht. Die englische Politik hat sich mit ihrem Memorandum auf jeden Fall die wichtigsten wirtschaftlichen Interessen verloren. Die Japanen würde es daher vollumfänglich möglich, wenn Zhangfangolin ihre Interessen in der Mandchurien schütze. Ebenso wenig will sich Japan in China in irgend eine Weise festlegen will, treibt auch Frankreich diese bei der völlig unklaren Lage in China allein wichtige Politik. Man will wieder auf die Antontregierung, wenn auf die Gouverneure der Nordprovinzen liegen, denn man weiß nicht, wie die Vereinbarkeiten der verschiedenen Parteien sind. Auch Amerika besteht nach wie vor in allen chinesischen Dingen die größte Zurückhaltung und glaubt auch, allein bessere Geschäfte zu machen, als wenn es mit England zusammengeht. Die englische Politik hat sich mit ihrem Memorandum auf jeden Fall die wichtigsten wirtschaftlichen Interessen verloren.

Französische Unerschämtheit

Paris, 30. Dezember. Wie zu der Verhaftung des angeblich in deutschem Espionagegebiet lebenden englischen Hauptmanns Standers verurteilt, soll er für die bisher gelieferten Informationen über die französischen Rüstungen und das Flugzeugwesen 1500 Goldmark erhalten haben. „La Presse“ behauptet am gestrigen Mittwoch, doch das Zentrum der deutschen Espionage in Paris nicht weit von den Ufern der Seine in der Nähe einer friedlichen Straße mit 100jährigen Bäumen zu liegen sei. Obwohl das Blatt in seinen Behauptungen nicht deutlicher wird, geht dennoch daraus hervor, das es die deutsche Weltkraft als den Sitz der deutschen Espionage behauptet. Diese Unterstellung muß mit größter Schärfe zurückgewiesen werden.

Der Einbruch der Spionageaffäre Standers in England

London, 30. Dez. Die Spätere Spionageaffäre ereignet in England beträchtliches Aufsehen. Der der Espionage für Deutschland beschuldigte Vizeon Standers war vor dem Kriegsbeginn englischer Bionieroffizier. Während des Krieges trat er in die englischen Luftstreitkräfte ein. Nach dem Krieges betätigte er sich als Einshubragent für englische Waren in Düsseldorf und Berlin.

Ameri gegen die Rückgabe der deutschen Kolonien

Berlin, 30. Dez. Der „Völkische“ veröffentlicht eine Unterredung eines Amerikaner Korrespondenten mit dem englischen Kolonialminister Amery, in der hier zu der Frage der Rückgabe der deutschen Kolonien erklärt: Bei Kriegesende versagte Deutschland auf seine Kolonien zugunsten der Alliierten. Befassen wir es dabei. Mit welchem Recht könnte Deutschland die Rückgabe der Welt-Verbindungen verlangen. Wir werden nicht zurückweichen, nicht mit dem Willen vor dem Krieges anfangen. Wir wollen als Ausgangspunkt das Ende des Krieges nehmen und vorwärts gehen. Und der Fortschritt liegt in der Verständigung unter den Nationen Europas. Eine famose Auffassung von Rechtmäßigkeit, wenn man einen erprehten Bericht als Rechtsgrundlage nehmen will.

Die Partei der Landesverräter

Ran Graf zu Eulenburg-Gallingen, W. d. R.

Die Rede, die der Abgeordnete Schreidemann am 17. Dezember im Auftrage seiner Fraktion im Reichstag gehalten hat, wird nur denjenigen überfordert haben, der die Entwicklungsgeschichte der Sozialdemokratischen Partei nicht kennt und daher vielleicht glaubt, das eine Wandlung zu staatspolitischer Gesinnung sich in ihren Reihen vollziehen könnte.

Vor dem Weltkriege hat die Sozialdemokratie einen Jahrzehntelangen Kampf gegen den Staat und seine höchste Elite, das Heer, geführt. Jede im Interesse der Landesverteidigung noch so notwendige Rüstungsfordderung wurde von ihr abgelehnt. Wohl erklärte Behel, das es noch als Siebzehnjähriger die Rüste auf den Turm nahmen würde, jedoch nur in einem Kriege gegen den russischen Zaren. Seine Einstellung Frankreich gegenüber war nach seinen eigenen Worten: „Das ihm ein deutsches Deutschland willkommen sei würde, wenn es die deutsche Republik bräde.“ Diese Gesinnung, welche das Interesse der Partei über das Wohl des Vaterlandes stellt, hat die Sozialdemokratie bis auf den heutigen Tag beharrt. Die Rede Schreidemanns vom 17. Dezember ist ein neuer schlagender Beweis dafür.

Der Umstand, das die Sozialdemokratie am 4. August 1914 für die Kriegskredite stimmte, wird vielfach als Beweis ihres Vaterlandsgedächtnisses angeführt. Ich zweifle nicht daran, das es auch unter den damaligen Führern der Partei Männer gab, die in ehrlichem Willen diesem Schritt zustimmten. Der Abgeordnete Franz meldete sich als Freiwilliger und ließ den Feldboten. Auch die Wehrzölle der Sozialdemokratischen Wähler wurde von der allgemeinen Begeisterung der Augusttage 1914 ergriffen. Angesichts der Not des Vaterlandes verzagte man die Partei und ihre Hosenknäpferlichen Ehrenten. Gätte die Sozialdemokratie die Kriegskredite abgelehnt, so hätten sich damals ihre Anhänger mit Abscheu von ihr gewendet. In den Reihen der geistigen Führer jedoch schon damals schon die giftige Saat des Landesverrats eingebracht. Die Redakteure des „Vorwärts“ teilten der Partei mit, das ausschließlich die Rückführung auf die gefährliche Lage der Partei und die Erhaltung ihrer Presse lie daran hindere, öffentliche Kritik an der Verwilligung der Kriegskredite zu üben. Man fürchtete aufwecken das Verdacht der Zeitungen, vielleicht auch die Aufhebung der Gewerkschaften und Arbeitervereine über die Verwilligung des Millionenvermögens der Partei. Dem entkennend stellte man sich ein und schwamm mit dem Strom.

Je länger der Krieg dauerte, je mehr die Begeisterung der Augusttage schwand, um so härter wurde die Strömung, die sich gegen die Landesverteidigung richtete. Am 21. Dezember 1915 stimmten bereits 20 Abgeordnete im Reichstag gegen die Kriegskredite. Das feindliche Ausland beobachtete diese Entwidlung mit unvorstellbarer Freude. Der französische Minister Sembat sagte am 6. September 1916: „Frankreich müßte das Kriegsgeldstück liquidieren, wenn es feststellte, das die deutsche Arbeiterkraft bis zum Ende durchhalten; aber glücklicherweise habe er sehr bedeutende Möglichkeiten, das sich ein großer Umformung annehme.“ Er verwechelte allerdings Arbeiterkraft mit Sozialdemokratie, wie es häufig geschieht. Diese Gleichstellung ist durchaus unzutreffend, da einerseits ein großer Teil der Arbeiterkraft nicht sozialistisch, andererseits ein großer Teil der Sozialisten niemals Arbeiter gewesen ist.

Im Jahre 1916 wurde der Spartakus-Bund gegründet und die soanente „sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft“, die spätere U. S. F. D. Die sozialistische Jugend geriet völlig in das robbare Rohrwasser. Diebstahl wurde am 1. Mai 1916 bei einer Streikdemonstration verübt.

Im Jahre 1917 leistete die immer größeren Umfang annehmenden Streiks ein. Die Unabwärtigen gewannen zunehmend an Einfluß. Der Feindbund stellte die Bewegung in seine Rechnung ein. Die Wehrerei auf der Seeflotte brach aus. Die Unwärtigen in Ausland ermutigte die deutschen Revolutionäre zu ähnlichen Schritten.

Im Januar 1918 wurde die erste große Wadstrobe der gesamten Sozialdemokratie statt, als der Rosenstreik proklamiert wurde. Streik war vom Reichstag am 19. Juli 1917 als Landesstreik erklärt. Troden traten die führenden Männer der S. F. D. Ober, Schreidemann und Braun in die Streikfront ein. Dieser Schritt bedeutete den Wendepunkt der Entwicklung der Mehrheitspartei, denn bisher hatte sich diese von dem Streiks ferngehalten. Sie hielt es nunmehr für nötig, wieder mit dem Strom zu schwimmen. Der Unbruch dieses Streiks im Augenblick härtester Kämpfe im Westen bedeutete eine schwere Schwächung der Front, die damals schon zur Katastrophe geführt hätte, wenn es nicht gelungen wäre, bereits am 3. Februar der Bewegung

Ausrufung Zhangfangolins zum Diktator?

Berlin, 30. Dezember. Nach den Morgenblättern erhält sich in militärischen Kreisen Betrug das Gerücht, das Zhangfangolin am Neujahrstage zum Diktator Chinas ausgerufen werde. Jedenfalls ist den ausländischen Gesandtschaften mitgeteilt, das Zhangfangolin das diplomatische Corps am Neujahrstage im früheren Kaiserhof empfing. Ein dazugehöriger Empfang ist nur möglich, wenn Zhangfangolin offizielles Staatsoberhaupt ist.

Hungersnot in China

London, 30. Dez. Einer Neuestermeldung aus Schanghai zufolge spielen sich herzerregende Szenen ab, als Hungersnot das von einem Generale Wupufus seit sieben Monaten belagerte Tiansiu, die Hauptstadt der Provinz Schensi, entsetzt. Tausende von Menschen främen an die Tore der Stadt und nahmen unter Treubändner Barreklagen mit Lebensmitteln entgegen. Seit mehr als einem Monat haben täglich mehr als 500 Menschen an Hunger und Kälte, an manchen besonders kalten Tagen sogar mehr als 1000. Die Todesfälle während der Belagerung werden auf 15000 bis 20000 geschätzt.

Amendortor Papierfabrik

Sie wie von der Verwaltung erfahren, treffen die Melbungen... Die wie von der Verwaltung erfahren, treffen die Melbungen...

Kalleische Börse

Kalle, 30. Dezember. Die Börse verlief heute in fester... Kalle, 30. Dezember. Die Börse verlief heute in fester...

freundlich, die infolge der Veranlagungserklärung zu den... freundlich, die infolge der Veranlagungserklärung zu den...

Am 6. d. M. zeigte die Börse eine Tendenz zum... Am 6. d. M. zeigte die Börse eine Tendenz zum...

Leipziger Börse

Table with multiple columns listing various goods and their prices in Leipzig, including items like Ades., Textilien, and Eisenwaren.

nird zu unbedenklichen Preisen aufgenommen. Weizen... nird zu unbedenklichen Preisen aufgenommen. Weizen...

Berlin, den 30. Dezember 1926. Die 100 Kilo... Berlin, den 30. Dezember 1926. Die 100 Kilo...

Table listing prices for various commodities in Berlin, such as Weizen, Roggen, and Getreide.

Suder.

Magdeburg, 30. Dezember. Brombe Lieferung - Tendenz... Magdeburg, 30. Dezember. Brombe Lieferung - Tendenz...

Schiffahrt

Schiffahrt auf der See. (Wingeteil von der Hebel... Schiffahrt auf der See. (Wingeteil von der Hebel...

Amerikanische Börsenberichte

Table with multiple columns providing news and market reports from American stock exchanges, including New York and Chicago.

Metalle

Table listing prices for various metals such as Kupfer, Zinn, and Blei.

Getreide und Produkte

Table listing prices for various grains and agricultural products, including Weizen, Roggen, and Getreide.

Berliner Devisen-Kurz

Table listing exchange rates for various currencies, including Gold, Silber, and Devisen.

Berliner Börse

Berlin, 30. Dezember. Die Gürtelbörse stand im Zeichen... Berlin, 30. Dezember. Die Gürtelbörse stand im Zeichen...

Chicago 29. Dez.

Table listing market prices and news from Chicago, including grain and commodity prices.

Berliner Börse vom 30. Dezember 1926.

Large table listing stock market data for the Berlin stock exchange on December 30, 1926, including various companies and their share prices.

Die Verlobung ihrer Tochter
Anne mit dem Landwirt Herrn
Sans Rogland bestanden sich
angewogen
Ableitungstag, im Dezember 1926
Ableitungstag, im Dezember 1926
Ableitungstag, im Dezember 1926

Anne Häßel
Sans Rogland
 Verlobte
 Ableitungstag, im Dezember 1926

Am 27. Dezember verstarb nach kurzem Kranksein in Halle (Saale)
Herr Fabrikdirektor
Dr. Büttner.
 In der nur kurzen Zeit seiner hiesigen Tätigkeit hat der Entschlafene mit rastlosem Eifer und voller Hingabe seine langjährigen, auf tiefgründigem Studium und reichem Wissen tuenden Berufserfahrungen unserem Unternehmen nutzbar gemacht.
 Viel erhofften wir von ihm für die Zukunft.
 Unsere Dankbarkeit folgt ihm über das Grab hinaus.
Der Vorstand
 der Zuckerfabrik Oßersleben G. m. b. H.
 O. F. Hoch. G. Reinicke.

Am 28. d. Mts. starb unser langjähriger früherer Vorsitzender, Herr
Franz Rosahl, Osmünde.
 Er hat zum Wohle unseres Unternehmens mit Fleiß und Umsicht segensreich gewirkt.
 Sein Andenken werden wir in hohen Ehren halten.
Knauer, Beil & Co. m. b. H.,
 Zuckerfabrik Schwoitseh bei Gröbers.

Für die vielen Beweise der Verehrung und Freundschaft für meinen geliebten Mann und für alle Teilnahme, die mir bei seinem Heimgang bewiesen wurde, danke ich aus tiefstem Herzen.
Thea Brunnengraber.
 Halle, den 28. Dezember 1926.

Am 28. Dezember 1926 ist unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied
Herr Fabrikbesitzer
Richard Lincke
 aus seinem arbeitsreichen Leben dahingegangen.
 Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter und Freund, der sich stets mit vorbildlicher Hingabe für unsere Genossenschaft betätigt hat.
 Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren.
Der Vorstand und Aufsichtsrat
 des Bauvereins für die Wohnungen e. G. m. b. H.

Am 29. d. Mts., mittags 12 1/2 Uhr, verschied nach langem schwerem mit Geduld ertragenem Leiden mein geliebter treuer Mann, unser guter Vater, Schwager- und Großvater, der Polizei-Sergeant a. D., Bank-Expedient
Wilhelm Schöning
 Inhat mehrere Orden u. Dienstauszeichnungen
 Dies zeigen an die tieftrauernden Hinterbliebenen:
 Frau Dorothea Schöning, geb. Kirchner
 Schöning und Frau, geb. Schmitzer
 W. Schöning und Frau, geb. Meißner
 Eilfriede Schöning
 Halle a. S., den 30. Dezember 1926.
 Trauerplatz 101.
 Die Beisetzung findet am 3. Januar 1927, 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Ich wohne jetzt
Frankesstraße 2. 11.
 Sprechstunden 8-10, 3-4 Uhr.
S. M. Rat Dr. Rocco.

Todesfälle:
 Frau **Wendine Börs** geb. Schöne, 62 Jahre, gebürtig in Berlin, verstarb am mittags 1 Uhr 15 Minuten im Alter von 62 Jahren in Halle a. S., Krankenhaus, am 28. Dezember 1926. Beerdigung am 29. Dezember 1926, 11 Uhr, Kapelle des Nordfriedhofes. Bestattung durch die Kapelle des Nordfriedhofes. Bestattung nachmittags 1 1/2 Uhr, Kapelle des Nordfriedhofes.
Beerdigungs-Anstalt
Willy Lutze,
 Halle a. S., Krankenhausstraße 7, Tel. 5920
 Erd- und Feuerbestattung, Ueberführungen mit Geschirr oder erstklassigen Leichenüberführungskraftwagen mit Passagierabteil
 Gesundheitsliche der Bestattung Bestattung - Versicherungsverträge a. d. Deutsche - Verträge

Massage
 Behandlung von Rheuma- u. Gichtgeschwulsten, Nägeln
A. Ditrich, Kleine Ulrichstraße 11
 H. Wessing, Fernruf 29 66
 Wir bitten unsere geehrten Leser, bei anderen Injektionen einzukaufen.

Unser kommender Inventur-Ausverkauf

Beginn:
 Montag, den 3. Januar
 früh 8 Uhr.

Wird alles übersteigert

Was wir bisher bebeten haben. Kein Ziel ist: Räumung um jeden Preis! Zur Erreichung dieses Zieles nahmen wir rücksichtslos Preisveränderungen vor welche teilweise bis weit unter unsere Gewöhnlichkeitspreise gehen. Nehmen Sie diese Gelegenheit! Experimente beim Einkauf machen zu können, besteht wahrlich nicht in der Welt.

KAUFBAUM

Das Kaufhaus für Alle
 Beachten Sie bitte morgen unser aus-
 schließliches Preis-Angebot in
 dieser Zeitung.

Wollen Sie die
Melker-Drängung
 betreiben in einzelnen Stk
Buchführung
 durch praktische Beispiele im
 Rechenbuch
Rich. Hoepfner,
 Halle a. S., Steinweg 29.
 Preis pro Stück 20 Stk.

Trauring
 Ecke
 Massiv goldene
Trauring
 885, 885, 100, 100, 100, 100
 gestempelt, das Stück
 70-100 Mark 70-100

Juwelier Tittel
 Trauringe
 Schmezzstraße 12.
Unverbindliche
Berberberatung
Halle'sche
Zeitung.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
 für die
Neujahrs-Ausgabe
 ersuchen wir zwecks vortheilhaftestem Arrangements und rechtzeitig zu übermitteln
„Halle'sche Zeitung“
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen.
 Jahrgang 219
 Fernruf 27 801
 Die bekanntesten Annoncen-Expeditionen nehmen auch Aufträge an.

Zu Silvester
 offeriere aus meinen Restbeständen:
 20er Erbscher Langwingert . . . 1.25 M.
 20er Winzenheimer Berg . . . 1.25 M.
 22er Urziger Kranklay . . . 1.25 M.
 20er Braunerberger Juffer . . . 1.30 M.
 22er Sommeracher Boxbeutel . . . 1.50 M.
 17er Chät. Bois Voe . . . 1.75 M.
 Alter Sherry . . . 2.- M.
C. Halbheer,
 Stauchschützenhaus, Franckestraße 1.

Wratzke & Steiger, Halle'scher Antiquar
 727a Juwelen - Gold - Silber.
Silvesterplatten
 Märsche, Tanzplatten,
 Humoristische Vorträge.
H. Müller, Gr. Märkers 7.3,
 Leipziger Str. 18.

Wo gehe ich Silvester hin?

Zur Silvesterfeier im
Kaffeehaus Hohenzollern

Boisstrasse 40 Formaf 21011
Darbietungen erster Kräfte des hiesigen Stadttheaters
sowie die bekannte Hauskapelle
Tischbestellungen
frühzeitig erbeten

Stadtschützenhaus
Balle (Saale), Franckestraße 1
c. Galtjeer

Vorzügliches
Silvester-Souper
Künstler-Konzert
Tische bitte rechtzeitig belegen

Zur Silvesterfeier
empfehle ich meine vorzüglichen
Pfannkuchen
mit verschiedenen Füllungen
Konditorei Zorn

Mars-la-Tour
Inhaber:
Maximilian Zsch 1990
Große Ulrichs r. 10
Fernruf 20144

Erstklassiges Lokal
Preiswerte Speisen
Gelegte
Freyberg-Biere
Weine hiesiger Firmen
Salle : Vereinszimmer
1232 Kegeltischen

**Saalschloss-
Brauerei**
Seit Jahren Halles größte
Silvesterfeier
mit **Ball**
Überraschungen
Gr. Ballerogeeßer



Nur noch
wenige und morgen
der erprobte
Silvester
Gala-Vorstellung mit Ball
Überraschungen / 2 Kapellen
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten

Silvesterfeier
im
Bierhaus Engelhardt
Souper :: Überraschungen :: 2 Kapellen
Conférence:
Robert Sachs vom Stadttheater Kiel
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten (Ruf 20508)

Jock's Theaterstücke
Die wunderbarsten
des stehende
Nur bis Freitag
unter
unter
Zivile Preise

Wirklich guten
Rum u. Arrak, Weinbrand u. Edeliköre
kauft man am besten bei
Brehmer Nachf., Halle (Saale)
obere Leipziger Str. 43

Selbstverständlich im **Walhalla**
wo die entzückendste Operette der Gegenwart
„In der Johannisnacht“
von Jean Gilbert in der glänzenden Besetzung des Jean
Gilbert-Ensembles gegeben wird, die allabendlich Sturm der
Begeisterung hervorruft und allein geeignet ist, eine frühe
Silvesterfeier auszuzeichnen.
Sichern Sie sich durch Ihren Anruf 21000 oder an der Kasse rechtzeitig gute Plätze.
Beginn ausnahmsweise 7 Uhr!
Die Kasse ist ab 11 Uhr ununterbrochen geöffnet.

**Kaffeehaus
Herrmann**
Burgstraße, Ecke Mühlweg
Große
Silvesterfeier
ab 8 Uhr:
Künstler-Konzert u. Tanz

Kurbhaus Wittekind
Zum Silvester
Freitag, den 31. Dezember, abends 8 Uhr
Großer Ball
Sonntag, den 1. Januar (Neujahr),
von 12-2 Uhr Diner
nachmittags 4 Uhr: **Künstler-Konzert**
abends 8 Uhr: **Gesellschaftsabend mit Tanz**

Scherzartikel
Papiermützen
Knallbonbons
Pupp doktor Krolow
Gaisstraße 16